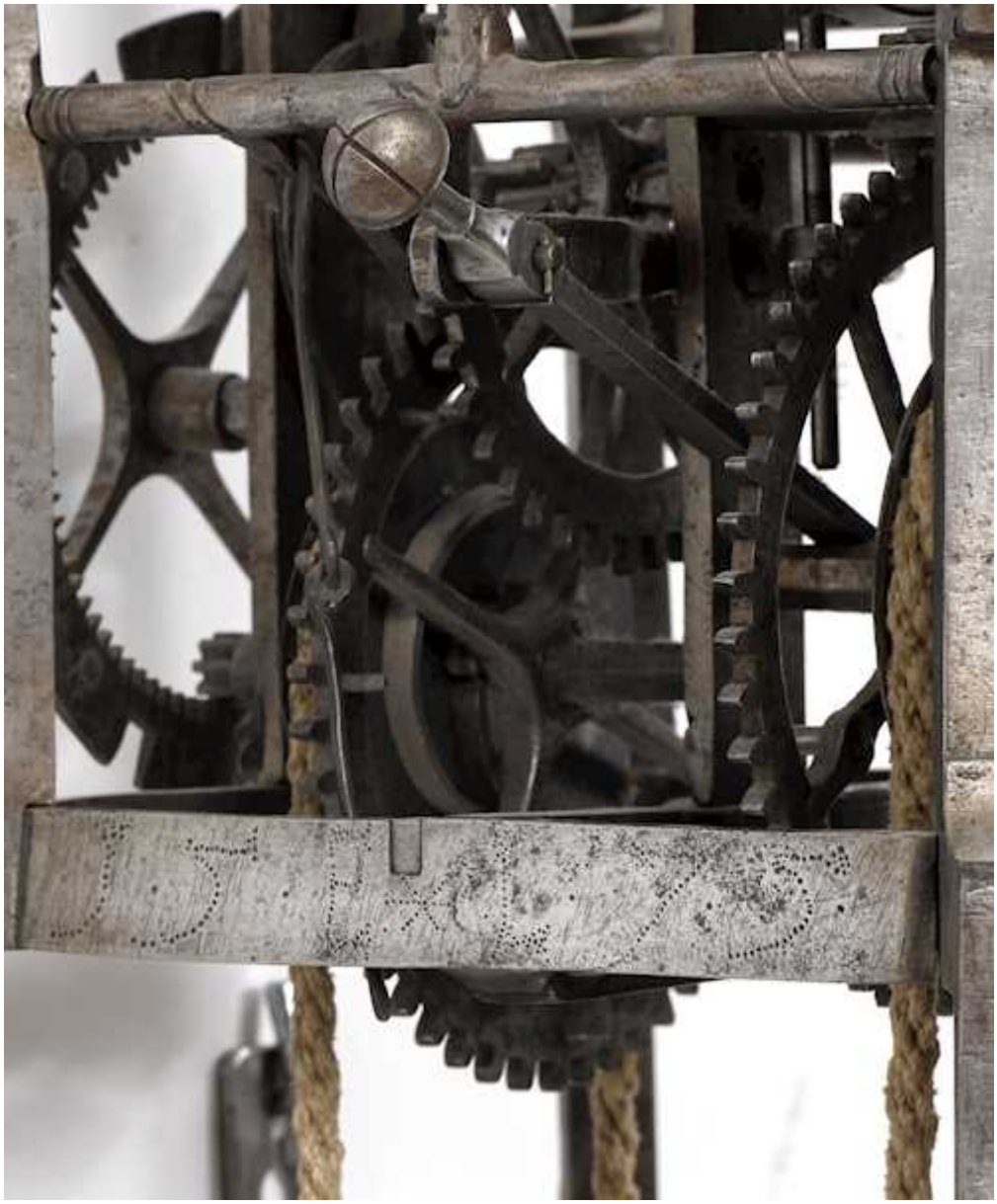
LATE GOTHIC CLOCK WITH MOON PHASE BY LIECHTI

Winterthur, monogrammed EL (Erhard Liechti, deceased in 1591) and dated 1775.

Open iron case, the corner pillars decorated with spherical ornaments. Pierced bell cage, decorated with blossoms. Architecturally painted, probably original dial with moon phase, on top of the chapter ring. Alarm disc. The dial, dated 1775. Movements arranged one behind the other. Movement with verge escapement and wheel balance (replaced), striking mechanism, striking the 1/2-hour on bell. Small alarm movement, striking on bell. Wooden console, later. Iron weights.

15 × 17 × 39 cm.

Steigrad sowie Radunruh mit Galgen ersetzt. Die

Uhrmacherfamilie Liechti war über Generationen in Winterthur tätig und geht auf Laurentius Liechti (gest. 1545) zurück. Erhard Liechti führte die väterliche Werkstatt zusammen mit seinem Bruder Laurentius II nach dessen Tod weiter und fertigte anfänglich vor allem Turmuhren. Da aber im Lauf der Zeit die Aufträge knapper wurden, richtete sich Erhard eine eigene Werkstatt für die Herstellung von Zimmeruhren ein. A. Schenk betont den grossen Einfluss der deutschen Uhrmacherei auf das Oeuvre Erhards und vermutet, dass Erhard für eine gewisse Zeit als Geselle in Deutschland gearbeitet hat. Eine Besonderheit entwickelte Liechti mit dem ab etwa halber Länge zu einem weiten Bogen ausgeformten Halbstundenhammer, der in einem wasserspeierartigen Kopf endet. Vergleiche: A. Schenk, Die Uhrmacherfamilie Liechti von Winterthur und ihre Werke, Winterthur 2006; S. 40-56 sowie S. 48f. (Abb. 20 - eine sehr ähnliche Zimmeruhr, jedoch ohne Mondphase).

CHF 15 000 / 25 000
€ 15 460 / 25 770